

Solidarität und Zivilcourage: Für einander da sein



*Wenn alle Menschen sich immer gegenseitig
beistünden, dann bedürfte niemand des Glücks.*

(Menander, griech. Komödiendichter)

Die Schule bietet den jungen Menschen die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen, die Kommunikation zu pflegen und sich ein soziales Netz zu schaffen, auf das sie im Notfall zurückgreifen können. Gerade deshalb lohnt es sich, die Solidarität unter den Jugendlichen zu stärken und dazu beizutragen, dass die Schule zu einem hilfreichen Unterstützungssystem werden kann.

Außerdem können Jugendliche daraus lernen, selbst andere Menschen zu unterstützen und Zivilcourage zu zeigen, wenn es darauf ankommt. So können sie erfahren, dass es gewinnbringend sein kann, sich für eine gemeinnützige Initiative zu engagieren, sich für Schwächere oder Andersdenkende einzusetzen und für die eigenen Überzeugungen einzutreten.

Wir müssen uns gar nicht so weit aus unserem Alltag entfernen, um Gelegenheiten zur Zivilcourage zu finden. Es reicht oft aus, zu den eigenen Ansichten zu stehen, und Verantwortung für das Klassenklima zu übernehmen. Es reicht, nicht einzustimmen, wenn jemand verlacht wird; noch besser ist es, dagegen aufzustehen. Es reicht, sensibel und achtsam zu bleiben und darauf aufmerksam zu machen, wenn jemand respektlos behandelt wird. Entsprechende Situationen finden sich in jeder Gruppe und in jeder Klasse.

„Mutig sein – Courage zeigen“

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen, was der Begriff bedeutet - Erkennen, dass Zivilcourage notwendig ist und jedem von uns hilft - Erkennen, dass Starke auch oft schwach sind
Richtzeit:	zwei Mal 100 Minuten
Material:	Tafel oder Flipchart, Papier und Stifte
Vorbedingungen:	Die Jugendlichen sind in der Lage, selbstständig Rollenspiele nach Anweisungen zu planen und durchzuführen; alle sind sich der bedeutenden Rolle der Beobachter/innen bewusst.

Ablauf

Hausaufgabe

Die Schüler und Schülerinnen schlagen zu Hause nach, was unter den Begriffen ZIVIL und COURAGE zu verstehen ist.

Gespräch im Plenum

- Was habt ihr herausgefunden?
- Was kann der zusammengesetzte Begriff bedeuten?
- Ist er jemandem schon einmal begegnet?

Partnerarbeit

- Wo überall in unserem Leben ist Zivilcourage nötig?

Die Ergebnisse der Diskussion werden in Stichworten auf einem Blatt oder im Heft festgehalten.

Plenum

Die Erkenntnisse werden zusammengetragen und auf einem Flipchartbogen festgehalten.

Gruppenarbeit

In Vierergruppen bereiten die Jugendlichen Rollenspielszenen zu folgenden Situationen vor.

Gruppe 1: Ihr habt beobachtet, wie jemand in der Klasse immer wieder geärgert, gedemütigt und gekränkt wird. Ihr seid zwar mit dieser Person nicht eng befreundet, doch stört euch das Verhalten der „coolen Typen“ und ihr stellt sie eines Tages zur Rede.

Gruppe 2: Im Bus (Zug) beobachtet ihr, wie jemand immer wieder Schaden anrichtet (Polster verschmutzt, die Einrichtung mit einem Messer bearbeitet ...). Ihr erkennt, dass dies auf euch alle zurückfällt, und dass der Schaden schließlich von der Allgemeinheit ersetzt werden muss. Ihr tretet gemeinsam auf und stellt den Vandalen zur Rede.

Gruppe 3: Einige Schülerinnen und Schüler stören euch ständig bei der Arbeit in der Klasse. Obwohl ihr eigentlich schüchtern seid, redet ihr eines Tages Klartext.

Gruppe 4: Ihr geht zu dritt durch die Stadt und seht vor euch eine Gruppe euch bekannter Jugendlicher, die einen Schwarzen anrempeln und herum schubsen. Wie verhaltet ihr euch?

Gruppe 5: Im Pausenhof wird jemand so grob behandelt, dass er/sie weint und verzweifelt erscheint. Ihr ärgert euch über den/die Übeltäter/in und tretet gemeinsam gegen ihn/sie auf.

Szenische Darstellungen

In der 2. Einheit werden die vorbereiteten Rollenspiele der Klasse vorgespielt.

Auswertung des Spiels

Ausgewertet wird nach jeder szenischen Darstellung.

- Frage an die Spieler/innen: Wie ist es euch beim Spielen ergangen? (Gefühle, Gedanken, Impulse ...)
- Frage an das Publikum: Was ist euch beim Zusehen aufgefallen?
- Fragen an die ganze Klasse: Wenn diese Situation wirklich passieren würde, mit welchen Auswirkungen müsstet ihr rechnen? Wie könnte man in einer ähnlichen Situation noch reagieren?

Auswertung im Plenum

- Wie ist es euch bei der gemeinsamen Arbeit gegangen?
- Was hat gut, was weniger gut funktioniert?
- Welche wichtigen Erkenntnisse habt ihr während der Arbeit gewonnen?

Literaturtipp für Jugendliche

Vinke, Hermann / Vinke, Kira: *Zivilcourage 2.0: Vorkämpfer für eine gerechte Zukunft*. -Ravensburg: Ravensburger 2015.